



Auf dem Bauspielplatz helfen die LaQs-Teilnehmende bei technischen Arbeiten. Dass sie hier auch etwas für die Kinder des Stadtteils tun, sorgt für viel Motivation bei der täglichen Arbeit Fotos: maxpress

## Sinnvolles tun und Erfahrungen sammeln

Bei der Arbeit auf dem Schweriner Bauspielplatz ist die Motivation der LaQs-Teilnehmenden groß

**Mueßer Holz** • Sich mit etwas Sinnvollem beschäftigen, soziale Kontakte knüpfen oder die eigenen Fähigkeiten austesten – für die LaQs-Teilnehmenden des BiSE-Instituts gibt es viele Gründe, warum sie gerne auf dem Bauspielplatz als Einsatzstelle arbeiten.

Unter der fachlichen Anleitung und mit der Hilfe von BiSE-Mitarbeiter Sebastian Kroll stellten die Teilnehmenden Anfang November beispielsweise eine neue Schaukel auf. Sebastian Kroll hat ein Auge darauf, dass die Arbeiten auf dem Bauspielplatz korrekt ablaufen. Jede Fähigkeit und Vorkenntnis der Teilnehmer wird hier genutzt, um neue Geräte und Erlebnisflächen entstehen zu lassen. Dabei packt Sebastian Kroll stets selbst mit an.

„Ich begne den Teilnehmenden gerne auf Augenhöhe“, erzählt er. „Zum einen bringe ich ihnen bei, wie man die Maschinen benutzt, was man bei den Materialien beachten muss und so weiter. Viel wichtiger ist aber die soziale Komponente“, so der fachliche Anleiter. Da die Teilnehmenden seit vielen Jahren arbeitslos sind, fehlen in den das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Das muss Sebastian Kroll in den 25 Stunden pro Woche wieder hervorlocken. „Und tatsächlich sind die meisten



Sebastian Kroll, fachlicher Anleiter

hier über sich selbst hinausgewachsen“, berichtet er.

Etwas mit den eigenen Händen zu erschaffen, Erfahrungen zu sammeln und dabei mit anderen zusammenzuarbeiten ist auch die Grundidee des Vereins, der hinter dem Bauspielplatz steht. Sozialarbeiter Matthias Glüer ist seit 20 Jahren, die es den Abenteuerspielplatz in Mueßer Holz bereits gibt, mit Herzblut dabei. „Kinder- und Jugendliche haben einen Schaffensdrang. Wenn sie aber in

einem Neubaublock wohnen und sich in ihrem Zuhause nicht ausleben können, tun sie dies an anderer Stelle. Das endet dann schnell im Vandalismus“, erklärt der Sozialarbeiter. Auf dem Bauspielplatz haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Energie gezielt einzusetzen und müssen dabei zusammenarbeiten.

Ähnlich ist es sich auch bei den LaQs-Teilnehmenden. Sebastian Kroll ist nicht nur als fachlicher Anleiter, sondern auch als Ansprechpartner für alle Fragen zur Stelle. Er lernt die Teilnehmenden während der Arbeit auf dem Bauspielplatz kennen, kennt ihre Stärken und Schwächen und kann so wichtige Hinweise an die Jobmentoren weitergeben.



Sebastian Kroll (l.) führt die Teilnehmenden auf dem Bauspielplatz ans handwerkliche Arbeiten heran

**LaQs – Langzeitarbeitslosigkeit im Quartier vernetzt senken**

Projekträger Landeshauptstadt Schwerin  
Reinhard Huß  
Fachdienst für Stadtentwicklung & Wirtschaft  
Am Packhof 4 – 6  
19010 Schwerin

**Telefon:**  
(0385) 545 26 57  
**Mail:**  
RHuss@schwerin.de

**BIWAQ – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier**  
**Ansprechpartner:**  
Dietmar Krüger



**BiSE – Institut für Bildung und Forschung GmbH**

**Mail:**  
info@bilse.de  
**Internet:**  
www.bilse.de

**Standort Schwerin**  
Heinrich-Mann-Straße 2a  
19053 Schwerin

**Telefon:**  
(0385) 577 73 76  
**Fax:**  
(0385) 557 76 96

**Mail:**  
dietmar.krueger@bilse.de  
**Ansprechpartner:**  
Dietmar Krüger



Zusammen.   
Zukunft.  
Gestalten.



# Betreuung als neue Lebensaufgabe

LaQs-Teilnehmerin Christin Meyer greift Menschen im Alltag unter die Arme und gestaltet die Freizeit

**Neu Zippendorf** • Christin Meyer hat Spaß an ihrer Arbeit. Seit Juni kümmert sich die LaQs-Teilnehmerin in der SOZIUS-Einrichtung „Am Grünen Tal“ um die Freizeitgestaltung der Bewohnerinnen und Bewohner. Bastel- und Kreativnachmittage sowie Spiele gehören ebenso dazu wie Ausflüge, Spaziergänge und Unterstützung bei den alltäglichen Aufgaben. Obwohl Christin Meyer aus dem hauswirtschaftlichen Bereich kommt und keinerlei Vorkenntnisse in der Betreuung hat, kann sie in der Einsatzstelle ihre Stärken und Fähigkeiten einsetzen und hat dabei eine neue Lebensaufgabe für sich entdeckt, die sie weiterverfolgen will. Um der engagierten Teilnehmerin den Weg dahin zu ebnet, hat das BiISE-Institut Christin Meyer bei einem zweitägigen Seminar mit dem Thema „Beschäftigung für Menschen mit Demenzerkrankungen“ von der AWO angemeldet. Hier lernte die Teilnehmerin, was sie im Umgang mit demennten Bewohnerinnen und Bewohnern beachten muss und wie sie dies bei tägli-

chen Angeboten in der Pflegeeinrichtung berücksichtigen kann. Weil sich Christin Meyer sehr gut vorstellen kann, in diesem Bereich auch auf dem ersten Arbeitsmarkt

zu arbeiten, wird sie in Absprache mit dem Jobcenter nach dem LaQs-Projekt zusätzlich eine Schulung zur Betreuungskraft absolvieren.



Christin Meyer kann sich eine Arbeit als Betreuungskraft auf dem ersten Arbeitsmarkt gut vorstellen  
Foto: BiISE

## Schwerin will BIWAQ fortsetzen

Erfolgreiches LaQs-Projekt soll weiter ausgebaut werden

**Schwerin** • Seit einigen Jahren beteiligt sich die Landeshauptstadt Schwerin am Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ). Mit dem Projekt „Langzeitarbeitslosigkeit im Quartier vernetzt senken“ (LaQs) hat das BiISE-Institut seit 2015 einen großen Teil dazu beigetragen. Das Einsatzgebiet des Projektes ist der Bereich „Soziale Stadt“ Neu Zippendorf und Mueßer Holz. Teilnehmen können Anwohner, die langzeitarbeitslos oder erwerbslos sind, einen Migrationshintergrund haben

oder Flüchtlinge sind. Innerhalb des Projekts werden mit den Teilnehmenden die eigenen Stärken und Schwächen ausgelotet und Fähigkeiten erkannt und ausgebaut.

„Ziel ist es, die Teilnehmenden während der Projektlaufzeit von zwölf Monaten in einen festen Job zu vermitteln“, erklärt Jobmentorin Olga Martin von BiISE. Das hat in den vergangenen zweieinhalb Jahren schon gut funktioniert. „Von 136 Teilnehmern haben wir 51 in eine sozialversicherungspflichtige Arbeit vermittelt. Andere sind in Minijobs untergekommen. Außerdem wurden 64 Praktika absolviert“, berichtet die Jobmentorin. Diese Ergebnisse überzeugen auch die lokale Politik. „Wir haben im BIWAQ-Programmgebiet in den vergangenen Jahren viel getan und erreicht. Die Stadtvertretung ist sich einig, dass diese gelebte soziale und berufliche Teilhabe auch in Zukunft gesichert und unterstützt werden muss“, so Oberbürgermeister Rico Badenschier. Deshalb hat die Stadtvertretung in ihrer Sitzung am 18. September beschlossen, die erfolgreiche Arbeit auch nach der Laufzeit des Projekts Ende 2018 fortsetzen zu können und bewirbt sich nun für die nächste BIWAQ-Periode (2019 bis 2022).



Bei der Sitzung des Lenkungskreises im November stellte BiISE die LaQs-Ergebnisse und Pläne vor  
Foto: maxpress



Die BiISE-Mitarbeiter brachten Kürbisse zum Schnitzen mit  
Foto: BiISE

## Halloweenparty mit frechen Kürbisgesichtern

**Mueßer Holz** • In wilden Kostümen verkleidet machten Ende Oktober wieder Kinder die Straßen anlässlich Halloween unsicher. Das Spuk-Fest, das vor einigen Jahren aus Amerika nach Deutschland herüber geschwappt ist, wurde am 31. Oktober auch im PlattenPark gefeiert. Ab 16 Uhr gab es hier nicht nur Süßes und Saures, sondern auch ein Hexenhaus und viele Spiele zu erleben. Die BiISE-Mitarbeiter brachten einige Kürbisse mit, in die alle Gäste gruselige oder lustige Gesichter schnitzen konnten.



Projekträger Landeshauptstadt Schwerin  
Reinhard Huß  
Fachdienst für Stadtentwicklung & Wirtschaft  
Am Packhof 4 – 6  
19010 Schwerin  
**Telefon:**  
(0385) 545 26 57  
**Mail:**  
RHuss@schwerin.de



**Ansprechpartner:**  
Dietmar Krüger



**Mail:**  
info@bilse.de  
**Internet:**  
www.bilse.de

**Standort Schwerin**  
Heinrich-Mann-Straße 2a  
19053 Schwerin

**Telefon:**  
(0385) 577 73 76  
**Fax:**  
(0385) 557 76 96

**Mail:**  
dietmar.krueger@bilse.de  
**Ansprechpartner:**  
Dietmar Krüger



**Zusammen.  
Zukunft.  
Gestalten.**

